

Gedicht
kuratiert von Timo Brandt

Fliegt nur, ich fliege auch

Fliegt nur
auf die Malediven,
ich fliege auf
Sardellen, Kapern und Oliven.

Fliegt nur
auf die Seychellen,
ich fliege auf
Kapern, Oliven und Sardellen.

Fliegt nur
nach Cannes und Bern,
ich fliege auf
Oliven, Sardellen und Kapern.

Unveröffentlicht

Die H I R S C H E

Seit ich krank bin,
besuchen mich jeden Tag
sieben Hirsche.
Sie stehen auf dem Gehsteig
vor meiner Wohnung,
die im Hochparterre liegt,
und röhren ein bisschen.
Erst wenn ich mich
am Fenster zeige,
hören sie auf damit.
Die Hirsche stehen reglos,
schauen still zu mir herauf.
Gestern durfte ich
einem von ihnen
das Geweih streicheln.
Vielleicht bin ich
bald wieder gesund.

Unveröffentlicht

Christian Futscher, geboren 1960 in Feldkirch, lebt seit 1986 in Wien, wo er u. a. Pächter eines Stadtheurigen war. 1998 erfolglose Teilnahme beim Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt, dafür 2006 Publikumspreis bei der „Nacht der schlechten Texte“ in Villach. 2008 Gewinner des Dresdner Lyrikpreises. Zahlreiche Veröffentlichungen für Kleine (zuletzt: „Gute Reise, Eierspeise!“, Picus, 2020) und für Große (zuletzt: „Mein Vater, der Vogel“ und „Statt einer Mütze trug ich eine Wolke“, beide Czernin, 2021 und 2022).



Den Blick in Maria Haas' Fotoband „Matriarchinnen 2“ dokumentierte Heidi Seywald.

Gewalt und Wichtigerei sind in matriarchalen Gesellschaften verpönt. Maria Haas dokumentiert deren Égalité.

Fotografie

Besuch beim Matriarchat

Wären mehr Frauen an der Macht, wäre die Welt wahrscheinlich eine bessere, friedlichere. Gerade dieser Tage, in denen Populisten und Narzissten, selbstverliebte, eitle Männer, zwischen Minderwertigkeitskomplex, Imperptinenz, Ignoranz und Selbstüberschätzung, mehr denn je krieglustig von den Podien der Macht in die Kameronas globalisierter Medien grinsen, während der Planet Erde Richtung Verderben driftet, um nicht zu sagen, auf den Abgrund zurasst, gilt es dringend nach Alternativen zu suchen. Introspektive Selbstreflexion wäre nicht nur zum Jahreswechsel angesagt. Pro futura muss etwas anders werden. Einen Blick in andere Sozialsysteme bietet **Maria Haas**. Seit Jahren besucht sie Völker, deren Gesellschaftsform als Matriarchat bezeichnet wird. Das Besondere aber besteht darin, dass bei den vielen kleinen indigenen Völkern Frauen nicht „Herrscherinnen“ sind, sondern dass diese Frauen eine Art egalitäres System leben. Das Matriarchat ist nicht einfach die Umkehr des Patriarchats, sondern kommt ohne Unterdrückung und Machtausübung aus, erklärt Haas. Sie besuchte die Bijagos in Westafrika, Juchitecas in Mexiko, die Bribri in Costa Rica, Minangkabau in Indonesien, die Khasi in Indien und die Mosuo in China. Gemein ist all diesen autonom in Abgeschiedenheit lebenden Völkern ein Selbstverständnis, das auf Gemeinsamkeit basiert. Solidarität verkommt nicht zum Schlagwort, sondern wird mit Leben erfüllt. Die von Haas selbst kommentierten Fotoserien in *Matriarchinnen 2* bestechen durch Lebensfreude, kontemplative Spiritualität, Vielfalt, vor allem durch Gleichheit. Es besteht Hoffnung für die Zukunft. *Gregor Auenhammer*

Maria Haas, „Matriarchinnen 2“. € 69,- / 164 Seiten. Edition Fotografie Maria Haas, Klosterneuburg 2022. **Erhältlich im Buchhandel Ihres Vertrauens oder unter: www.mariahaas-shop.at**

Thriller

Albtraum zu Silvester

Drei Paare und ihre Kinder treffen sich zu einer Silvesterparty: Man kennt sich seit Jahren, alle sind eng befreundet. Es könnte entspannt sein. Nur Nina ist unruhig. Sie bereut, dass sie ihrer 17-jährigen Tochter Smilla erlaubt hat, eine eigene Party im Elternhaus zu veranstalten. Mit dabei ist Smillas Freundin Jennifer, ein Teenager mit zweifelhaftem Charakter. Nina fürchtet Besäufnisse und Drogenexzesse. Doch es kommt schlimmer. Jennifer ist vor Mitternacht abgehauen und wollte nach Hause. Inzwischen amüsieren sich die Erwachsenen und trinken zu viel, sodass sich Frederick unbemerkt davon schleichen kann. Er hat eine Nachricht von Jennifer erhalten und ist in Panik. Sie hatte versucht, Frederick zu verführen, was ihr nicht ganz geglückt ist, doch er fürchtet, erpresst zu werden. Die beiden streiten, Jennifer läuft weg und bleibt verschwunden. Die Schwedin **Malin Stehn** liefert einen Pageturner über den Zerfall von Ehen, die mit zu vielen Geheimnissen belastet sind. Erosion der Gefühle in kurze Kapitel gepackt, Silvester kann übel explosiv sein. *Ingeborg Sperl*
www.krimiblog.at

Malin Stehn, „Happy New Year“. Deutsch: Maria Poets. € 16,50 / 464 Seiten. Scherz, Frankfurt am Main 2022



Kalender

Literarisch durch 2023

Die Literatur lieben heißt überzeugt sein, dass es immer wieder einen geschriebenen Satz geben wird, der uns neue Lebensfreude vermittelt, eine Lebensfreude, an der es, wenn wir den Menschen hören, oft mangelt“, schreibt Georges Perros (1923–1978), Solitär der französischen Literaturszene. Er zählt zu jenen Literaten und Literatinnen, die im *Literatur Kalender 2023* (Edition Momente) zu finden sind. Unter dem wichtigen Motto „Momente des Miteinander“ hat die Herausgeberin **Elisabeth Raabe** Texte und Fotografien der Weltliteratur gesammelt, liebevoll gestaltet hat den umfangreichen Kalender zum Hängen Max Bartholl. Einige der 53 Schreibenden wären im jetzt beginnenden Jahr 2023 hundert Jahre alt geworden: neben dem Franzosen Perros auch die polnische Literaturnobelpreisträgerin Wisława Szymborska, der Spanier Jorge Semprún, der US-Amerikaner Norman Mailer, Italo Calvino oder der Kurde Yaşar Kemal. Bei Friederike Mayröcker, 2021 verstorben, im Kalender gemeinsam mit Ernst Jandl vertreten und wiedervereint, ist es erst 2024 so weit.
Mia Eidlhuber

Elisabeth Raabe (Hg.), „Der Literatur Kalender 2023. Momente des Miteinander. Texte/Bilder der Weltliteratur“. € 24,- / 60 Seiten. Edition Momente, 2022



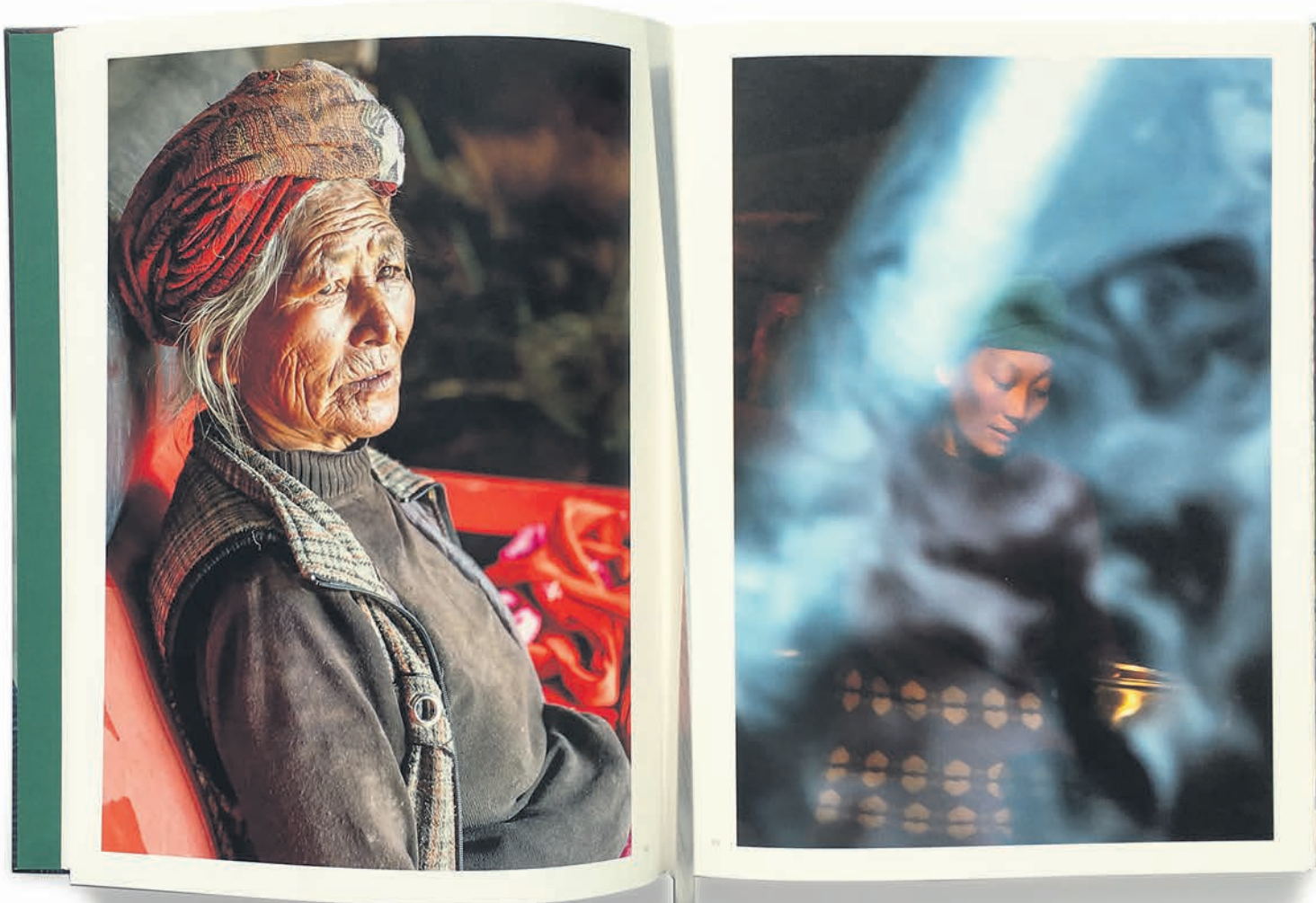
Bestseller

HVB – Belletristik

- (1) Sebastian FITZEK **Mimik** | Droemer, € 24,70
- (2) Bonnie GARMUS **Eine Frage der Chemie** | Piper, € 22,70
- (4) Jonas JONASSON **Drei fast geniale Freunde ...** | C. Bertelsmann, € 24,70
- (5) Jo NESBØ **Blutmond (Ein Harry-Hole-Krimi 13)** | Ullstein-Buchverlage, € 26,80
- (3) Michael OSTROWSKI **Der Onkel** | Rowohlt, € 24,70
- (7) Robert MENASSE **Die Erweiterung** | Suhrkamp, € 28,80
- (6) Verena ROSSBACHER **Mon Chéri und unsere ...** | Kiepenheuer & Witsch, € 24,70
- (8) Charlotte LINK **Einsame Nacht** | Blanvalet, € 25,70
- (9) Ferdinand SCHIRACH **Nachmittage** | Luchterhand-Literaturverlag, € 22,70
- (10) Alex BEER **Felix Blom. Der Häftling aus Moabit** | Limes, € 17,50

HVB – Ratgeber

- (1) Christina BAUER **Das große Brotbackbuch** | Löwenzahn-Verlag, € 39,90
- (3) Jamie OLIVER **ONE** | DK-Verlag Dorling Kindersley, € 30,80
- (4) Brianna WIEST **101 Essays, die dein Leben verändern werden** | Piper, € 22,70
- (2) Matthias K. THUN **Aussaattage 2023 Maria Thun** | Aussaattage M. Thun, € 10,20
- (WE) Raphael BONELLI **Bauchgefühle** | Edition A, € 24,-
- (5) Stefanie STAHL **Das Kind in dir muss Heimat finden** | Kailash, € 15,50
- (10) Elmar SIMMA **Was das Herz erwärmt** | Tyrolia, € 17,-
- (9) Andreas SALCHER **Die große Erschöpfung** | Edition A, € 25,-
- (6) Philipp JELINEK **Fit mit Philipp** | Edition A, € 22,-
- (7) Christina BAUER **Backen mit Christina** | Löwenzahn-Verlag, € 26,90



Den Blick in Maria Haas' fotografische Expedition zu „Matriarchinnen“ dokumentierte Gregor Auenhammer.

Magische Momente erschließen sich aus der Betrachtung von Maria Haas' Monografie über Matriarchinnen. Ursprung des Lebens, Ursprung der Welt.

Fotografie

Jugendbuch ab 12

Thriller

Kinderbuch

Bestseller

Eins mit sich & der Natur

Die Frau ist immer die Wurzel der Familie“, sagt Ah-mi Erchalamu, eine Frau aus dem Volke der Mosuo, das seit Jahrhunderten matriarchal organisiert lebt. Von Bergen umgeben, von Sagen umhüllt, der Form eines Schmetterlings oder eines Hufeisens gleich, breitet sich der Lugu-See im Südwesten Chinas aus. Dort liegt das Gebiet der Mosuo. Im Einklang mit der Natur erzeugen sie Güter, die sie selbst benötigen, ihre Grundlage liegt in der Landwirtschaft, im Tausch und Verkauf. Die Frauen verwalten den Besitz und gestalten den Alltag. An der Spitze des Familienclans steht eine „Ah-mi“, die älteste Frau im Haus. Sie hält den Ehrenplatz beim Feuer inne, sie hält die Fäden im Haus und bestimmt, was passiert. Frauen arbeiten auf dem Feld und zu Hause. Männer halten sich beim Mutterclan auf, nur über Nacht besuchen sie ihre Partnerinnen. „Das Miteinander ist zu spüren, geprägt von Fürsorge und Respekt. Die Jungen achten auf die Älteren, und auch die Ahnen erhalten einen würdevollen Platz (...) aus Dankbarkeit für die Vergangenheit und Ehrfurcht vor der Zukunft.“ Seit Jahren beschäftigt sich **Maria Haas** mit der Gesellschaftsform des Matriarchats. Die in Klosterneuburg bei Wien lebende Fotografin unternahm mehrere Expeditionen auf der Fährte nach der oft negierten Legende. In behutsamen, sphärischen Porträts erkundet sie Lebensweisheit und Philosophie einer egalitären, definitiv unhierarchischen Gesellschaft. Alle Matriarchate sind geprägt von Solidarität, Verantwortung und nachhaltigem Umgang mit Mutter Natur. Ganz im Gegensatz zu den Ungerechtigkeiten in unseren Breiten. Magisch. *Gregor Auenhammer*

Maria Haas, „Matriarchinnen. Matriarchs“. Dt./Engl. € 45,- / 164 Seiten. Kerber-Verlag, Bielefeld 2021

Gedicht

gezeiten

und ich bete dafür, dass du sammelst, dass du folgendes sammelst: handschuhabdrücke auf feuchten gesichtern, die ecken von französischen büchern, abgenagte leinwandstaffeleien, leucht-reklamen zwischen deinen schenkel

ich bete dafür, dass du sammelst und dir auffällt, dass du strandest, und ich bete dafür, dass du anfängst ebbe und flut zu unterscheiden

Ruta Dreyer, aus „Jahrbuch der Lyrik 2021“. € 22,70 / 264 S. Schöffling & Co, Frankfurt 2021

Highspeed-Fantasy

Mittelteile von Trilogien haben es oft schwer: Der Zauber des Neuen verblasst, der Showdown ist in weiter Ferne. Nicht so in diesem Fall: Das einzigartige Szenario, das **Anna Benning** in ihrem Debütroman erdacht hat, wird konsequent weiterentwickelt. Neu ist die weit größere Rolle der Vermengten, der Mensch-Element-Hybriden, deren Beherrschung von Feuer, Wasser, Erde oder Luft zum wesentlichen Handlungselement wird. Das Cliffhanger-Ende von Band zwei wartet mit einem großen Twist auf. Und allein der Untertitel (den der Rezensent zum Weltfrauentag ungemein passend fand) wird unter Wissenden für wohlige Erwartungsschauer sorgen. Sie werden nicht enttäuscht. *Vortex 2* hält alles, was man sich von einer rasanten Future-Fantasy-Story versprechen darf. Für sich allein funktioniert der Band freilich nicht, er ist immer noch ein Mittelteil. Wer also bisher noch nicht in den Sog des Vortex geraten ist, wartet am besten bis in den Frühling und liest dann quasi ein (1500-Seiten-) Buch: Am 26. Mai erscheint das Finale. *Helmuth Santler*

Anna Benning, „Vortex – Das Mädchen, das die Zeit durchbrach“. € 18,50 / 512 S. Fischer KJB, Frankfurt 2020



Weg in die Freiheit

Gloria muss sich und ihre zwei Töchter retten. Wird das wieder einer der zahllosen Stalker-Krimis, bei denen die Frau am Ende von einem mutigen Mann gerettet wird? Mitnichten. Die Französin **Véronique Ovaldé** baut ihre Geschichte raffiniert auf. Erzählt in Rückblenden von Glorias Jugend, ihrem Anker Onkel Gio und dem etwas zwielichtigen Anwalt, der ihr Vermögen verwaltet. Glorias große Liebe und der Vater ihrer Töchter ist bei einem Brand ums Leben gekommen. Sie ist ständig auf dem Sprung und sieht Anzeichen, dass der Anwalt ihr Böses will. Sie hat vorgesorgt, für den Notfall gepackt und holt ihre Kinder aus der Schule ab. Als Onkel Gio eines sehr seltsamen Todes stirbt, ist Gloria alarmiert. Ovaldé tritt mit dem Leser in Kontakt, indem sie ihre maliziösen Anmerkungen und Fragen direkt an ihn richtet. Ihre Sensibilität für feine Details und genaue Beobachtung kontrastiert mit dem Galopp der Ereignisse am Schluss. Bis dahin sollte man weder der Autorin noch ihren Figuren trauen. *Ingeborg Sperl*

www.krimiblog.at

Véronique Ovaldé, „Niemand hat Angst vor Leuten, die lachen“. € 22,70 / 224 S. Frankfurt Verlag, Frankfurt 2021



Jede Menge Denkerinnen

Sie kennen Aristoteles? Immanuel Kant? Und Georg Wilhelm Friedrich Hegel sowieso? Vom Namen her wohl sicher, auch was gelesen? Egal (eigentlich nicht), entscheidend ist aber schon einmal, dass die Namen bekannt sind und man oft auch zumindest ungefähr weiß, worüber sie nachgedacht haben. Was ihnen gemein ist? Sie sind allesamt Männer. „Philosophiegeschichte heißt fast immer Philosophiegeschichte. Philosophieren Frauen nicht?“, fragt sich **Ingeborg Gleichauf** in der Einleitung ihres gerade neu erschienenen Jugendbuchs – und gibt sich gleich selbst die Antwort: „Auch Frauen haben selbstverständlich zu allen Zeiten intensiv nachgedacht über die Welt, über sich selbst, über den Sinn des Lebens.“ In *Wir wollen verstehen. Geschichte der Philosophinnen* hat Gleichauf daher 44 Porträts gesammelt – von Theano von Kroton über Teresa von Ávila bis zu Simone de Beauvoir und Ágnes Heller. Das Buch richtet sich an die Alterszielgruppe ab 13. Klar ist: Die Geschichte der Denkerinnen ist auch für Erwachsene lehrreich. *Peter Mayr*

Ingeborg Gleichauf, „Wir wollen verstehen. Geschichte der Philosophinnen“. € 17,50 / 256 Seiten. dtv, München 2021



HVB – Belletristik

- (2) **Claudia ROSSBACHER** **Steirertanz** Gmeiner-Verlag, € 16,-
- Thomas STIPSITS **Uhdler-Verschöpfung** Carl-Ueberreuter-Verlag, € 17,-
- (1) **Monika HELFER** **Vati** Hanser, € 20,60
- (4) **FRANZOBEL** **Die Eroberung Amerikas** Zsolnay, € 26,80
- (5) **Thomas STIPSITS** **Kopftuchmafia** Ueberreuter, € 16,95
- (6) **David SCHALCO** **Bad Regina** Kiepenheuer & Witsch, € 24,70
- (7) **Monika HELFER** **Die Bagage** Hanser, € 19,60
- (NEU) **Gerhard ROTH** **Es gibt keinen böseren Engel als ...** S. Fischer, € 23,70
- (9) **Herbert DUTZLER** **Die Welt war eine Murmel** Haymon-Verlag, € 22,90
- (NEU) **Benedict WELLS** **Hard Land** Diogenes, € 24,70

ORF – Bestenliste März

- Monika HELFER** **Vati** Hanser, € 20,90
- Raphaela EDELBAUER** **DAVE** Klett-Cotta, € 25,90
- Julian BARNES** **Der Mann im roten Rock** Kiepenheuer & Witsch, € 24,90
- Gerhard ROTH** **Es gibt keinen böseren Engel als ...** S. Fischer, € 23,90
- Haruki MURAKAMI** **Erste Person Singular** DuMont, € 22,95
- Norbert GSTREIN** **Der zweite Jakob** Hanser, € 25,90
- Ljuba ARNAUTOVIC** **Junischnee** Zsolnay, € 22,90
- Gustave FLAUBERT** **Lehrjahre der Männlichkeit** Hanser, € 43,90
- FRANZOBEL** **Die Eroberung Amerikas** Zsolnay, € 26,90
- Bernardine EVARISTO** **Mädchen, Frau etc.** Tropen, € 25,95
- Claudia DURASTANTI** **Die Fremde** Zsolnay, € 24,90
- Mithu SANYAL** **Identitti** Hanser, € 22,90

